

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:		REC'D 20 DEC 2004		PCT	
siehe Formular PCT/ISA/220		SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)			
		Absendedatum (Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)			
Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts siehe Formular PCT/ISA/220		WEITERES VORGEHEN siehe Punkt 2 unten			
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/010565		Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 21.09.2004		Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 29.10.2003	
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B60T8/34, B60T8/30					
Anmelder DAIMLERCHRYSLER AG					

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☒ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☒ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung


2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde		Bevollmächtigter Bediensteter	
 Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465		Meijs, P Tel. +49 89 2399-6021	



---

**Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

---

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.  
☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials  
☐ Sequenzprotokoll  
☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials  
☐ in schriftlicher Form  
☐ in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung  
☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten  
☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht  
☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

---

**Feld Nr. II    Priorität**

---

1. ☒ Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:

☒ Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(a)).

☐ Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43*bis*.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.

3. ☐ Es war nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu überprüfen, da der Internationalen Recherchenbehörde zum Zeitpunkt der Recherche keine Kopie des Prioritätsdokuments zur Verfügung stand (Regel 17.1). Dieser Bescheid wurde daher unter der Annahme, dass das für die Prüfung relevante Datum der beanspruchte Prioritätstag ist, erstellt.

4. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

---

**Feld Nr. V    Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

---

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 2-4
	Nein: Ansprüche 1,5,6

Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche
	Nein: Ansprüche 1-6

Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-6
	Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

---

**Feld Nr. VII    Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung**

---

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

**siehe Beiblatt**

---

**Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

---

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V.**

- 1 Im vorliegenden Bescheid wird auf folgende Dokumente verwiesen:  
D1 : DE 199 47 753 A (DAIMLER CHRYSLER AG) 19. April 2001 (2001-04-19)  
D2 : DE 32 13 281 A (KNORR BREMSE GMBH) 13. Oktober 1983 (1983-10-13)  
D3 : DE 2811345 A (KNORR-BREMSE GmbH) 27. September 1979 (1979-09-27)

**2 UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 1**

- 2.1 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.
- 2.2 Dokument D1 [Figur 4] offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument): Eine

Bremsanlage, insbesondere für Nutzfahrzeuge,  
mit einem Vorderachsbremskreis (V2,14,14b,15,11,12,10,20) und einem  
Hinterachsbremskreis (V1,14,72,50,30,40),  
mit einem im Vorderachsbremskreis vorgesehenen Lastleerventil (14b), das den  
Bremsdruck an den Bremszylindern (10,20) der Vorderachse beeinflusst und  
mit einer automatische- lastabhängigen Bremsdruckregelung (60,52,50) im  
Hinterachsbremskreis [siehe Spalte 3, Zeilen 10 bis 20 und 35 bis 42; vergleiche  
vorliegenden Anspruch 6], wobei der Bremsdruck an den Bremszylinder (30,40)  
der Hinterachse in Abhängigkeit von der auf die Hinterachse einwirkenden Last  
beeinflusst wird, wobei ein Steuereingang des Lastleerventils (14b) über eine  
fluidische Verbindung (73) mit dem Hinterachsbremskreis verbunden ist,

**und wobei**

ein Sperrventil (90) in der fluidischen Verbindung (73) zwischen dem Lastleerventil  
(14b) und dem Hinterradbremskreis vorgesehen ist, das bei einer  
Bremsschlupfregelung an der Hinterachse in seine Sperrstellung umgeschaltet  
wird [siehe Spalte 3, Zeilen 35 bis 42], wobei die fluidische Verbindung (73) vom

Lastleerventil (14b) in Richtung der Bremszylinder (30,40) der Hinterachse gesperrt ist [siehe Spalte 3, Zeilen 35 bis 42].

D1 offenbart somit alle Merkmale des vorliegenden unabhängigen Anspruchs 1, der deshalb nicht neu ist.

**3 ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 2-6**

Die Ansprüche 2-6 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen, vergleiche D2 zu den vorliegenden Ansprüchen 2 und 3, D3 zu dem vorliegenden Anspruch 4 und D1 zu den vorliegenden Ansprüchen 5 und 6.

**Zu Punkt VII.**

- 1 Nach Regel 11.13 m) PCT muß das gleiche Merkmal in der gesamten Anmeldung mit dem gleichen Bezugszeichen versehen sein. Dieses Erfordernis ist bei der Verwendung von dem Bezugszeichen "21" auf vorliegender Beschreibungsseite 4, Absatz 4, Zeile 9 nicht erfüllt. Das Bezugszeichen "21" sollte "30" heißen.

**Zu Punkt VIII.**

- 1 Weil die vorliegenden Ansprüche 1 und 4 Gegenstandsansprüche sind, sollte klargestellt (Artikel 6 PCT) werden, daß die Bremsanlage ein "Steuergerät (19)" aufweist, welches die Verfahrensschritte des kennzeichnenden Merkmals des vorliegenden Anspruchs 1 und des vorliegenden abhängigen Anspruchs 4 durchführt.